

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 25 (2012)
Heft: 8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

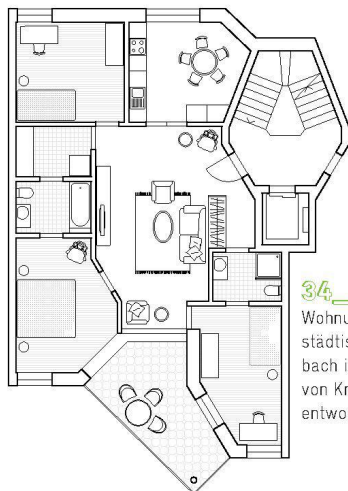
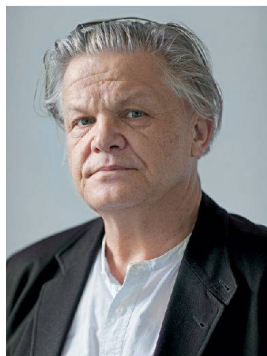
Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



16_ Tischgespräch zum Designwettbewerb. Foto: Peter Hauser

30_ Das Gemeinsame nicht verlieren: Architekturprofessor Miroslav Šik im Interview. Foto: Desiree Good



34_ Die neue Knappheit: Wohnungsgrundriss der städtischen Siedlung Hornbach in Zürich-Seefeld von Knapkiewicz & Fickert, entworfen 2012.

Cover_ Einer wird gewinnen. Die Frage ist, wie? Foto: Sprecher & Salinas

- 4 KIOSK
- 6 MEINUNGEN
- 7 LAUTSPRECHER
- 8 FUNDE
- 12 SITTEN UND BRÄUCHE
- 15 MASSARBEIT

16 TITELGESCHICHTE STAMMTISCH ÜBER DEN WETTBEWERB

Drei junge Designer, drei gestandene Agenturbesitzer und zwei Produzenten setzen sich an einen Tisch, um über Designwettbewerbe zu diskutieren: Öffentliche Ausschreibungen, Preise, Wettbewerbe auf Einladung und Mitmachaktionen – es gibt sie, aber sie sind nicht gut genug. Reguliert ist das Wettbewerbswesen im Design kaum. Um Dinge, die in der Architektur selbstverständlich sind, müssen Designer kämpfen. Sie wollen klare Aufgabenstellungen, kompetente Auslober und transparente Verfahren.

26 ARCHITEKTUR GEBAUTES PILGERGLÜCK

Besinnung, Aussicht und Unterkunft – internationale Architektur mit Basler Beteiligung am Pilgerwegrand in Mexiko.

30 ARCHITEKTUR «DAS IST DIE SCHWEIZER STADT!»

Miroslav Šik kuratiert den Schweizer Beitrag zur Architekturbiennale in Venedig unter plakativem Titel: «Und jetzt das Ensemble!» Im Interview erklärt Šik, was ein gutes Ensemble ausmacht.

34 ARCHITEKTUR SCHMETTERLINGE UND GRÜNDERZEIT

In Zürich tüfteln Architektinnen, Hochbauamt, genossenschaftliche und private Bauherren an der idealen Wohnung. Hochparterre zeigt, wer Neues wagt und versammelt 33 Vorbildgrundrisse.

40 DESIGN VOM SACK ZUM SITZKISSEN

Eben noch Müll, jetzt ein Möbel – Design aus Plastiktüten.

44 ARCHITEKTUR AUF DIE REIHE BRINGEN

Eine Siedlung lässt das «Hüsl» als Karikatur hochleben.

48 DESIGN AUF DIE ROLLE ZUGESCHNITTEN

In Luzern springen junge Designerinnen und Designer mit dem «Weissen Rössl» in die Theaterwelt.

- 52 LEUTE
- 54 SIEBENSACHEN
- 56 BÜCHER
- 58 FIN DE CHANTIER
- 64 IM GEBRAUCH

IM NÄCHSTEN HOCHPARTERRE

Selten widmet sich unsere Titelgeschichte einem einzelnen Bauwerk. Im nächsten Hochparterre tut sie es: Der Firmenhauptsitz des Medizintechnikunternehmens Synthes nahe dem Bahnhof Solothurn ist es wert, meint Autor Axel Simon, und zwar vom Städtebau bis zum Schreibtisch. Der Zürcher Architekt Peter Märkli schuf in diesem Bau grossartig reiche und doch entspannte Räume, die von der Lobby über die Büroetagen bis zur Werkstatt alles vereinen. Erscheint am 5. September 2012